

- Zur Person
- Die Funktionsweise und die Ziele des Risk Managements Kanton St. Gallen
- Risikomanagement für die Schulverwaltung
- Ein paar Tipps zum Abschluss von Versicherungen
- Die gängigsten Versicherungen (Auszug)
- Exkurs: Persönliche Haftung
- Fragen/Diskussion

Zur Person:

Christian Grünenfelder, 1967, St. Gallen

Ausbildung:

- Berufsmittelschule 1984-1987
- Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV 1990-1993
- Nachdiplomstudium Financial Consultant FH 1998-2000

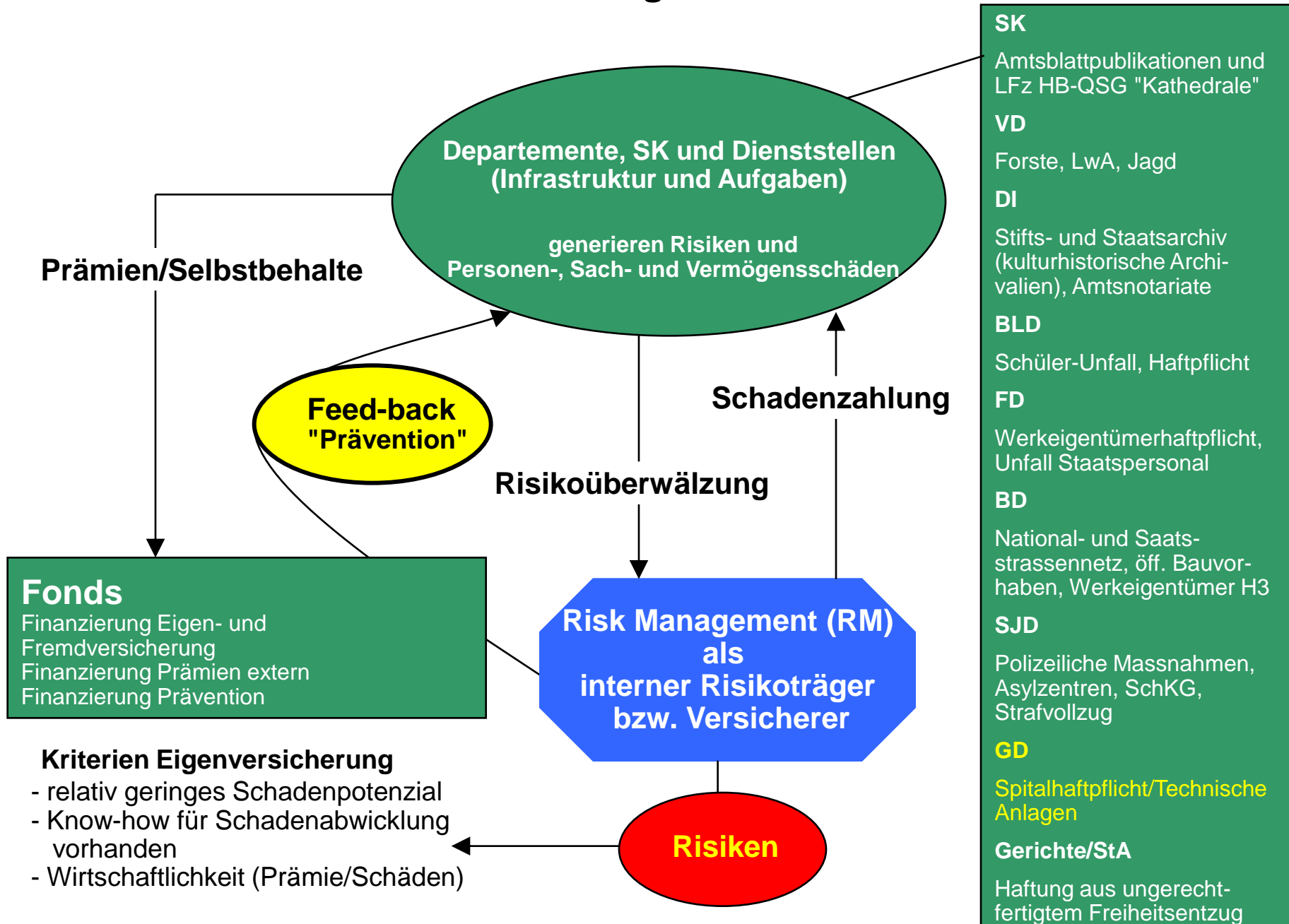
Beruflicher Werdegang:

- 1987-1993 Helvetia Versicherungen, Sachbearbeiter
- 1993 Leiter Versicherungen, Finanzdepartement
- 1998 Leiter Betriebswirtschaft GVA
- 2001 Direktor Stv. GVA

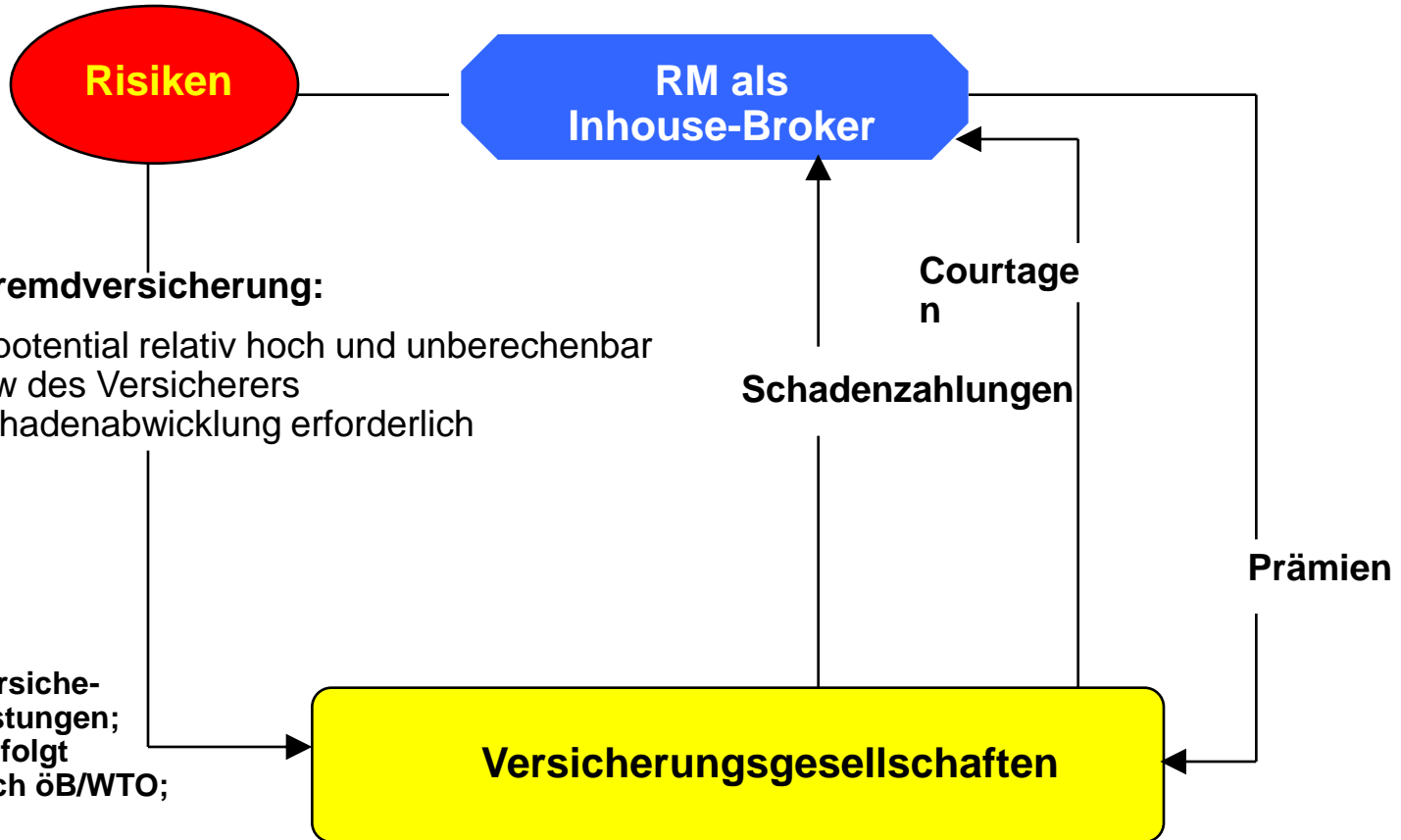
Heute:

- Direktor Stv. GVA & Leiter Risk Management Kanton St. Gallen

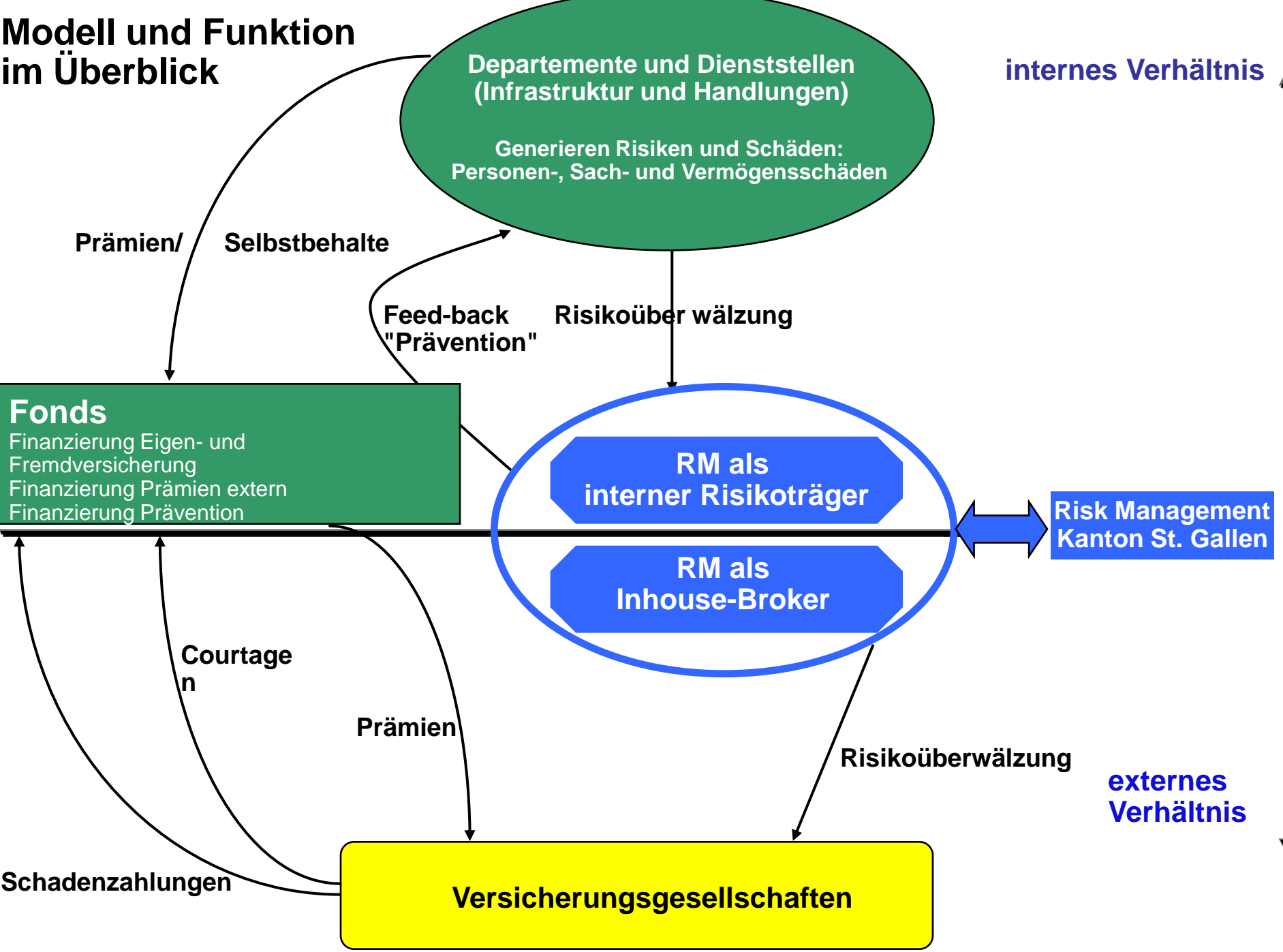
Modell und Funktion des Risk Management im internen Verhältnis



.... und im externen Verhältnis



Modell und Funktion im Überblick



- **Systematische Risikobewältigung,**

d.h. für Risiken sensibilisieren, Risiken erkennen, vermeiden, vermindern, selber tragen oder versichern

- **Wirtschaftliche Risikobewältigung,**

d.h. Marktlösungen unter Wettbewerb suchen, Risikofinanzierungskosten senken

- **Kongruente Risikobewältigung,**

d.h. alle Risiken gleich an der finanziellen Tragfähigkeit der Eigenversicherungsreserve bemessen

- **Entlastung der Dienststellen von Kerngeschäft fremden Aufgaben**

- **Interne Beratungen, Dienstleistungen und v.a. Präventionsbemühungen**

1. Entspricht der Versicherungsschutz dem individuellen Risikoprofil?

Ihr bestehender Versicherungsschutz entspricht weitgehend Ihrem Versicherungsbedarf, zumal dafür standardisierte und bedarfsgerechte Produkte von den Versicherern eingesetzt werden.

Fragen:

- Wurde der Versicherungsschutz aufgrund einer Risikoanalyse erstellt?
- Sind individuelle Spezialitäten Ihrer Schule in den Versicherungsschutz eingeflossen?
- *Versichert/Nicht versichert*; ist dies die Antwort auf die Fragen der Lehrerschaft zu potenziellen Gefahren oder werden auch eine Risikoeinschätzung und Präventionstipps abgegeben?
- Gibt es auch Risiken, die bewusst nicht versichert sind?

2. Warum Risiken nicht einmal systematisch angehen?

Risiko ?

Sensibilisieren

Sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert, dass es in der Ausübung ihres Auftrages auch Risiken gibt? Besteht in der Organisation eine entsprechende Kultur?

Risiko !

Erkennen

Kennt man alle Risiken?

Risiko

**Mit Prävention
Risiko vermeiden
und vermindern**

Gibt es einfache Möglichkeiten, diese Risiken zu umgehen oder zu reduzieren?

Restrisiko

**Restrisiko bewerten und geeignete
Finanzierungsform
finden**

Lohnt es sich, das Restrisiko zu versichern oder kann man im Schadenfall dafür finanziell selber dafür aufkommen?

3. Praktische Umsetzung (Vorschlag)

Sensibilisieren	Greifen Sie das Thema Risiken bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf. Lassen Sie alle einen einfachen Fragebogen ausfüllen, in dem sie angeben müssen, wo sie in ihrem Bereich Risiken sehen.
Erkennen	Erstellen Sie eine Auflistung aller Risiken, die in Ihrer Schule bestehen. Verteilen Sie die Liste allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
Mit Prävention Risiko vermeiden und vermindern	Nutzen Sie einen internen Rapport oder eine Mitarbeiterveranstaltung, um Wege oder organisatorische Massnahmen zur Schadenverhütung zu besprechen. Halten Sie die Resultate schriftlich fest.
Restrisiko bewerten und geeignete Finanzierungsform finden	Bewerten Sie das Restrisiko auf Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenausmass. Legen Sie mit den Entscheidungsträgern fest, ob Sie das Risiko selber tragen oder versichern wollen.

4. Beispiele

Sensibilisieren

Besteht eine Risikokultur? Achtet man z.B bei einem Schulfest darauf, dass von der Discokugel ein Risiko ausgehen kann? Welche Schliessregelung besteht bezüglich des Informatikzimmers? Wie verhält es sich mit dem Gebrauch wertintensiver Sachen (Laptops, Beamer etc.)?

Erkennen

Entspricht die Schul- und Pausenanlage den baulichen Vorschriften? Gibt es Mängel? Werden die EKAS-Richtlinien im Unterricht eingehalten? Sind die Schülerinnen und Schüler im Einsatz von Werkzeugen richtig instruiert?

Mit Prävention Risiko vermeiden und vermindern

Risikoreiche Routen bei Schulausflügen vermeiden, Vorsicht mit dem Einsatz von Mietautos, Unterhalt von Schul- und Pausenanlage (Eisbildung/Salzen) beachten sowie fachmännische Überprüfung der Pausenanlage, Schliessregelungen gegen einfachen Diebstahl (Sorgfaltspflicht!) vorsehen.

Restrisiko bewerten und geeignete Finanzierungsform finden

Brauchen Sie eine Insassen-Unfallversicherung? Welchen Selbstbehalt können Sie verkraften (Fr. 50'000.--/Fr. 75'000.--)?

5. Ziele des Risikomanagements

Mit ausreichender Sensibilisierung wird das Risikobewusstsein bei allen Beteiligten geweckt.

Dies ist Voraussetzung, um Risiken zu erkennen und mit einfachen Massnahmen zu umgehen und zu vermeiden. Die primäre Frage bei auftretendem Risiko ist nicht, ob es versichert ist, sondern wie es zu vermeiden gilt.

Dank Schadenverhütungsmassnahmen lässt sich das zunächst unbekannte finanzielle Risiko bei Eintritt des Schadens so reduzieren, dass auch der finanzielle Aufwand für einen ständigen Versicherungsschutz vermieden oder reduziert werden kann.

Der Versicherungsschutz ist ein bedarfsgerechtes und effektives Finanzierungsinstrument der Restrisiken.

Schäden sind immer mit Umtrieben, Ärger, Leid und finanziellen Auswirkungen verbunden. Dies vermeiden zu können, sollte jedermann ein Anliegen sein.

Ein paar Tipps zum Abschluss von Versicherungen

Betriebshaftpflicht-
versicherung

Unfallversicherung
Geschäftsversicherung
Mehrkostenversicherung

EDV-Versicherung

Krankentaggeldversicherung

Vertrauensschadenversicherung
Kaskoversicherung

Qualität vor Quantität: Mit dem blossen Einkauf der gesamten Versicherungspalette entsteht nicht die gewünschte Sicherheit;

Eruieren Sie Ihre Risiken, legen Sie diese und die getroffenen Präventionsmassnahmen offen dar. Der Versicherungsspezialist soll Sie beraten, mit welcher Versicherung welches Risiko gedeckt werden kann;

Gehen Sie mit dem Versicherungsspezialisten die Allgemeinen Versicherungsbedingungen durch. Finden Sie mit ihm den Passus, wo das zu versichernde (spezielle) Risiko in den allgemeinen Versicherungsbedingungen als gedeckt bezeichnet wird. Lesen Sie auch die Ausschlüsse;

Optimieren Sie die Preise mit Selbstbehalten und Konkurrenzofferten.

Die gängigsten Versicherungen (Auszug)

Feuer- und Wasserversicherung Fahrhabe	Meistens in einer sog. Geschäftsversicherung integriert. Optional Mehrkosten- und Betriebsunterbruchversicherung prüfen.
Betriebshaftpflichtversicherung	Deckt Schadenersatzansprüche Dritter und bietet Rechtsschutz zur Abwehr unbegründeter Ansprüche. Spezialrisiken mit Besonderen Bedingungen stipulieren (Leihgaben!)
Motorfahrzeugversicherung	Haftpflicht → obligatorisch. Kaskoversicherung optional bei Neuwagen.
Bauwesen- und Bauherrenhaftpflicht	Bei grösseren Neubauten immer empfehlenswert; Umbauten prüfenswert.
Unfallversicherung Personal	Obligatorisch.
Krankentaggeldversicherung	Prüfen, ob ein Pooling mit anderen Gemeinden möglich ist.
Feuerversicherung Gebäude	Obligatorisch.
Gebäude-Wasserversicherung	Risikoabschätzung; Selbstfinanzierung
Technische Versicherung, All-Risks	Prüfenswert bei wertintensiven Maschinen oder Leihgaben

Gemäss Verantwortlichkeitsgesetz des Kantons St. Gallen (sGS 161.1 Art.7) sind die (...) Angestellten für den Schaden verantwortlich, den sie der öffentlich-rechtlichen Körperschaft (...) durch **vorsätzliche** oder **grob-fahrlässige** Verletzung der Dienstpflicht zufügen.

Risiko für die Angestellten:	Risiko äusserst klein, sofern die Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt wird.
Risiko für die Gemeinde:	Risiko klein. Überwiegend Schäden durch vorsätzliche Tatbestände (Unterschlagung, Veruntreuung etc.).
Versicherungsschutz:	Guter Versicherungsschutz durch die St.Galler Amtsbürgerschaftsgenossenschaft. Fair, kompetent und handelt hilfsbereit als Selbsthilfeorganisation für die Gemeinde i.S. des Verantwortlichkeitsgesetzes. Höhe der Bürgerschaftssumme prüfen!
Tipp:	Mitgliedschaft in Vorständen und Kommissionen, in denen Fachwissen gefordert ist, sorgfältig prüfen; Solidarhaftung aller Mitglieder.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur
Verfügung.